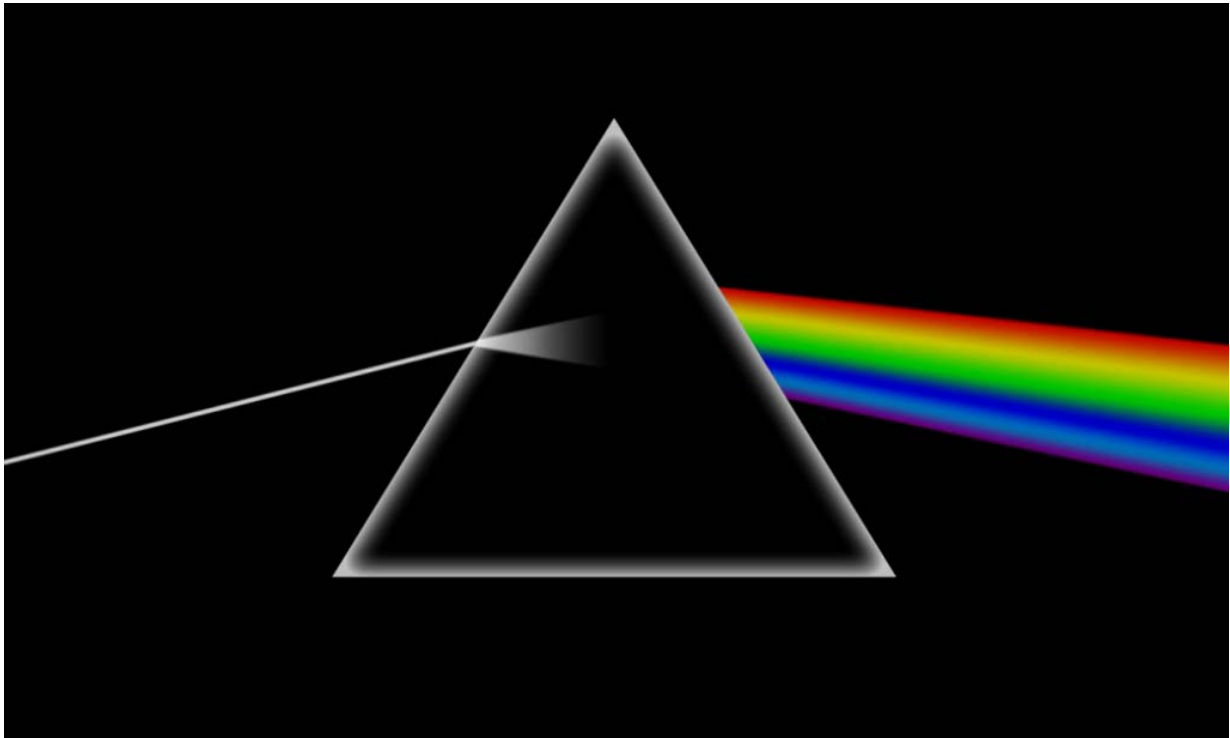


# Dark Side Of The Moon



Original LP :	Harvest SHVL 804
LP:	EMI 8 29752 2
Quadrophonic Version:	Harvest Q4 SHVL 804
Picture Disc – Pyramide:	Harvest SHVLP 804
Picture Disc – Prisma:	Capitol SEAX 11902
CD:	EMI CDP 7 460012
Remaster CD:	EMI 0777 7 81479 2 3
Minidisc:	EMI 8 29752 8
SACD:	

Aufnahmedatum:	Juni 1972 – Januar 1973
Erscheinungsdatum:	23. März 1973
Studio:	Abbey Road Studios, London
Produzent:	Pink Floyd und Chris Thomas
Toningenieur:	Alan Parsons
Cover Design:	Hipgnosis

Roger Waters:	Gesang, Bass, Synthesizer, Soundeffekte, VCS3, Tape Effekte.
David Gilmour:	Gitarre, Gesang, Synthesizer, VCS3.
Rick Wright:	Keyboards, Gesang, Synthesizer, VCS3.
Nick Mason:	Schlagzeug, Percussion, Soundeffekte.

Dick Parry:	Saxophon bei Us And Them
Clare Torry:	Gesang bei The Great Gig In The Sky
Chorgesang:	Doris Troy, Leslie Duncan, Liza Strike, Barry St. John

**Speak To Me** (1:08)

(Nick Mason)

**Breathe** (2:49)

(Roger Waters, David Gilmour, Rick Wright)

**On the Run** (3:51)

(David Gilmour, Roger Waters)

**Time** (6:50)

(Nick Mason, Roger Waters, David Gilmour, Rick Wright)

**Breathe (Reprise)**

(Nick Mason, Roger Waters, David Gilmour, Rick Wright)

**The Great Gig In the Sky** (4:44)

(Rick Wright)

**Money** (6:23)

(Roger Waters)

**Us And Them** (7:50)

(Roger Waters, Rick Wright)

**Any Colour You Like** (3:26)

(David Gilmour, Nick Mason, Rick Wright)

**Brain Damage** (3:47)

(Roger Waters)

**Eclipse** (2:11)

(Roger Waters)

Anfang Juni 1972, **Pink Floyd** hatten wenige Tage zuvor ihre Tournee beendet, begannen die regulären Aufnahmen an dem neuen Album in den Abbey Road Studios in London. Obwohl die Gruppe bei ihren Auftritten in den USA und in Großbritannien Teile der LP schon vorgestellt hatten, waren die Plattenaufnahmen ziemlich schwierig. Wieder einmal ging es um die Frage, ob **Dark Side Of The Moon** ein Konzeptalbum oder aus einzelnen Songs bestehen sollte. Diesmal setzte sich **Roger Waters** mit seiner Idee durch. Er wollte ein Album über all die dunklen Seiten des Lebens zu komponieren. Damit der Themenkreis persönlicher und differenzierter darzustellen war, stellte er einen Fragekatalog zusammen, der sich mit den Themen Angst, Stress, Wahnsinn, und Tod beschäftigte. Aber nur einige Bestandteile dieser 20 Interviews wurden später für die Produktion des Albums verwendet. So stammten die Gesprächsfetzen und das Lachen bei **Speak To Me**, **Money** und **Brain Damage** aus dieser Interviewserie.

**Nick Mason** der beim Vorgänger **Obscured By Clouds** kaum in Erscheinung getreten war, hatte sich für **Dark Side Of The Moon** ein spezielles Betätigungsfeld ausgesucht. Die Soundeffekte waren diesmal fast ausschließlich von ihm. Er gab damit diesem Projekt eine Breiten und Tiefenwirkung, die bisher bei keinem **Pink Floyd** Werk zu finden war. Bei den meisten früheren Versuchen, Fremdklänge einzuarbeiten, war der Anschein von Effekthascherei nicht zu verbergen. So verstärkten jetzt die Soundeffekte, ob bei **Speak To Me** das vermeintliche Herzpochen oder bei **Money** das Kassenklingeln, die Musik und veranschaulicht den Text. Gleichzeitig stellte er damit eine enge Verbindung zu **Atom Heart Mother** her, nur dass die

Gruppe sich diesmal bei den Aufnahmen weitaus mehr Zeit lassen konnte. Bei **Dark Side Of The Moon** hatten sie die Position erreicht, wo sie allein die Entscheidungsgewalt über ein Projekt hatten. Dazu gehörte eben auch, für **Pink Floyd** war das sehr wichtig, die Dauer des Studioaufenthalts. So verbrachte die Gruppe alleine im Juni 1972 18 Tage in den *Abbey Road Studios*. Aber da sie immer noch nicht mit dem aufgenommenen Material zufrieden waren, unterzogen sie es einer nochmaligen Bewährungsprobe bei der im September stattfindenden Amerika Tournee. Ende Oktober, immerhin hatten **Pink Floyd** jetzt schon mehr als 250 Stunden im Studio verbracht, wurden die Aufnahmen nochmals überarbeitet. Dennoch fand man immer noch etwas an den einzelnen Stücken auszusetzen. So entschloss sich die Gruppe schließlich dazu, die Endabmischung von einem Fremdproduzenten durchführen zu lassen. Sie hatten dadurch, dass sie sich seit Monaten nur mit dem Album beschäftigten, den nötigen Abstand zu dem Projekt verloren. *Chris Thomas*, einer der fähigsten Produzenten Englands, der seine Sporen auch als Assistent bei Beatles Produzent *George Martin* abverdient hatte, übernahm die heikle Arbeit. Den gesamten Januar über arbeitete er zusammen mit **Pink Floyd** an den etlichen Kilometern Bandmaterial. In einer dreitägigen Sitzung vom 29. Januar bis in die frühen Morgenstunden des 1. Februar wurde das endgültige Masterband zusammengestellt.

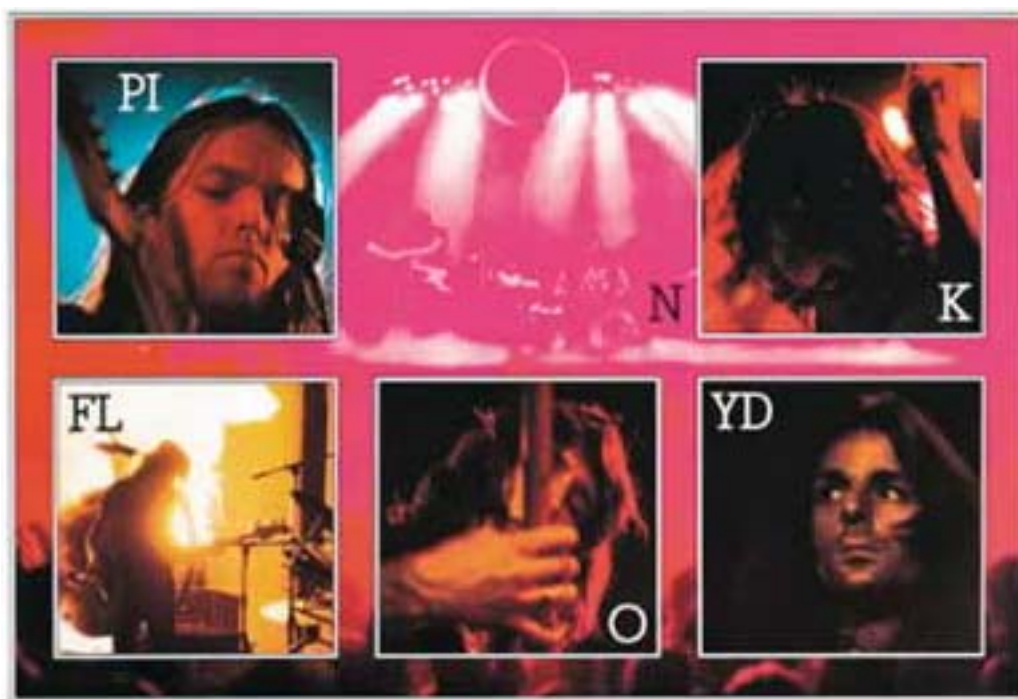
Es war das erste Mal in der Karriere der Gruppe, dass sie alle ohne Ausnahme mit dem Endresultat zufrieden waren. So beurteilte **Roger Waters** später die LP: „Es war für uns der wichtigste Punkt, wir konnten endlich unsere Träume wahr machen. Wir hatten mit diesem Album den Gipfel unseres Schaffens erreicht.“



Am 23. März 1973, kurz vor Beendigung ihrer Amerika Tournee, wurde dann **Dark Side Of The Moon** veröffentlicht. Bereits eine Woche nach Erscheinen kam das Album in die britischen und amerikanischen LP-Charts. In Großbritannien erreichte das Album Ende April den zweiten Platz und hielt sich dann noch weitere 34 Wochen unter den zehn bestverkauften Langspielplatten. Den größten Erfolg konnte **Dark Side Of The Moon** in den USA feiern. Bereits drei Wochen nach der Veröffentlichung überreichte man der Gruppe ihre erste amerikanische goldene Schallplatte für einen Plattenumsatz von über einer Million Dollar. Ein viertel Jahr später, **Pink Floyd** waren gerade auf Tour durch die USA, erreichte das Album den Platinstatus, daher,

dass innerhalb von vier Monaten mehr als eine Million Exemplare von **Dark Side Of The Moon** in den USA verkauft wurden. Dieser Erfolg kam nicht nur dem neuen Album zugute, auch die älteren **Pink Floyd** LP's fanden neues Interesse. So wurden dann auch **Meddle**, zwei Jahre nach der Veröffentlichung, Anfang August 1973 und **Ummagumma** Anfang 1974 vergoldet.

Auch in Frankreich, für **Pink Floyd** einer der wichtigsten Märkte, schoss die LP in die Hitparade, so dass auch dort über eine halbe Million verkauft waren. Am Jahresende war schließlich die Sensation perfekt: Bei der Auswertung zur erfolgreichsten LP des Jahres 1973 war **Dark Side Of The Moon** in den USA und in Großbritannien eindeutig der große Gewinner und verewies damit *Led Zeppelin's Houses Of The Holy* auf den zweiten Platz.



Mit diesem Album war es **Pink Floyd** endgültig gelungen, den amerikanischen Markt zu erobern. In den Staaten gehörten sie jetzt zu den fünf erfolgreichsten Gruppen, was sich natürlich auch in der Höhe der Gage niederschlug. Bekamen sie auf der Frühjahrestournee 1973 durch die USA für jedes Konzert ca. 30'000 \$, so zahlten die Veranstalter ein halbes Jahr später schon über 50'000 \$ für einen Auftritt. Der chronische Geldmangel, an dem die Gruppe bis 1971 zu leiden hatte, war nun endgültig behoben. Allein durch den Verkauf von **Dark Side Of The Moon** verdiente jeder **Pink Floyd** Musiker in den Jahren 1973 und 1974 über eine halbe Million Dollar. So war es natürlich nicht verwunderlich, dass **Money**, dieser Titel hatte man in den USA im Juli 1973 als Single ausgekoppelt, plötzlich unter einem ganz anderen Aspekt betrachtet wurde. Dabei hatte **Roger Waters**, als er den Text schrieb, gerade das Geld als den bestimmenden Wertmesser angegriffen. Auch Kollege *Elton John*, der sich mit dem Kauf einer Fussballmannschaft kurze Zeit vorher viel Publicity verschaffte, bekam sein Fett weg. Aber gleichzeitig machte sich **Roger Waters** über die Scheinheiligkeit bestimmter Leute lustig, die gegenüber anderen das Geld als die Wurzeln alles Bösen anklagten und deshalb auch gar nicht bereit dazu waren, etwas davon abzugeben oder gar zu teilen. **David Gilmour** hatte schon während die Gruppe an dem Song arbeitete geahnt, dass die Botschaft von den meisten falsch verstanden werden würde, so sagte er später in einem Interview: „Wir versuchten den Text so einfach und so direkt wie möglich zu halten, aber schon während der Arbeit an **Money** wussten wir, dass man uns falsch verstehen würde. Auch heute noch kommen die Leute auf uns zu und glauben, dass wir mit *Money Is A Gas* nichts anderes sagen wollten, als dass wir Geld mögen, dass Geld für uns das wichtigste sei.“ Dabei hatten gerade **Pink Floyd** in der Vergangenheit durch ihre häufigen Auftritte bei Free-Konzerten bewiesen, dass Geld für

sie nicht die Haupttriebfeder in ihrem Job war. Im Mai 1974 stellten sie diese Einstellung erneut unter Beweis, als sie die 50'000 £, die sie von einer französischen Getränkefirma für einen Werbefilm erhielten, an behinderte Kinder weitergaben.

**Dark Side Of The Moon** war aber nicht nur von der Musik und dem Text her der bisherige Höhepunkt der Gruppe. Das Cover-Design war einfach bestechend. Fast sechs Monate hatten die Graphiker bei *Hipgnosis* an diesem Auftrag gearbeitet. Zuerst sollte die Platte in einem Karton verpackt werden, diese Idee musste man aber fallen lassen, da die Kosten für eine Einzel-LP einfach zu hoch waren. Schließlich stellte *Hopgnosis* sieben weitere Modelle vor und überließ dann der Gruppe die endgültige Auswahl. Nachdem sich **Pink Floyd** für das Prismen-Cover entschieden hatte, wurden die Poster in Angriff genommen. Die Form des Prisma brachte *Storm Thorgerson* auf die Idee, nach Ägypten zu fliegen und die Cheops-Pyramiden im Licht des Vollmondes zu fotografieren. Das Gruppen- und die Einzelfotos waren dann nur noch eine Zugabe für die vielen neuen **Pink Floyd** Fans, eine Geste, der die Gruppe nur nach langem Überreden zugestimmt hatte. Zeigten sich die Musiker hier noch nachgiebig, so blieben sie in einem anderen Fall, es ging um die Präsentation ihres neuen Albums im Londoner Planetarium stur.

Mit großem Aufwand hatte die EMI die erste öffentliche Vorstellung von **Dark Side Of The Moon** vorbereitet. Aber **Pink Floyd** wollten nur bei dieser Presseparty erscheinen, wenn ihr Album so vorgestellt würde, wie sie es wünschten. Nämlich in Quadrophonie und nicht in Stereo. Da es aber unmöglich war in so kurzer Zeit das Album neu abzumischen, blieben **Pink Floyd** der Party fern. An ihrer Stelle wurden die Gäste dann von einer lebensgroßen Fotomontage der Gruppe im Planetarium begrüßt. Sieben Jahre später sollte **Dark Side Of The Moon** noch einmal für Schlagzeilen sorgen: Durch die Veröffentlichung von **The Wall** hatte sich auch **Dark Side Of The Moon** noch einmal in die „Top 30“ vorgedrängt. Gleichzeitig stellten **Pink Floyd** damit in den USA einen neuen Rekord für das „längste in den Hitparaden verzeichnete Rock-Album“ auf. Bisher hatte *Carole King* fünf Jahre unangefochten mit ihrem Album *Tapestry* diesen Rekord gehalten.



## The Dark Side Of The Moon

## Die dunkle Seite des Mondes

### Speak To Me

(Nick Mason)

(Instrumental)

*I've been mad for fucking years, absolutely years, been over the edge for yonks, been working me buns off for bands..."*

*"I've always been mad, I know I've been mad, like the most of us...very hard to explain why you're mad, even if you're not mad..."*

### Sprich zu mir

Diese Texte sind Ergebnisse von Interviews, die Roger Waters mit verschiedenen Leuten durchführte, indem er ihnen Kärtchen mit Fragen wie "Was hältst du vom Tod" vorlegte.

### Breathe

(Roger Waters, David Gilmour, Rick Wright)

Breathe, breathe in the air  
Don't be afraid to care  
Leave but don't leave me  
Look around and choose your own ground

Long you live and high you fly  
And smiles you'll give and tears you'll cry  
And all you touch and all you see  
Is all your life will ever be

Run, rabbit run  
Dig that hole, forget the sun  
And when at last the work is done  
Don't sit down it's time to dig another one

For long you live and high you fly  
But only if you ride the tide  
And balance on the biggest wave  
You race towards an early grave

### Atmen

Atme ein, hole tief Luft  
Hab´ keine Furcht, dich zu sorgen  
Geh´ weg, aber nicht weg von mir  
Schau dich um, such deinen Platz

Lang wirst du leben, es zu etwas bringen  
ein Lächeln geben, mit Tränen ringen  
Und was du berührst, all das was du siehst  
ist alles, was dein Leben je ausmachen wird

Renne, Kaninchen, renne  
Grab deinen Bau, vergiss die Sonne  
Und wenn die Arbeit endlich getan ist  
Ruhe Dich nicht aus, das Nächste ist dran

Denn lang wirst du leben, es zu etwas bringen  
Doch nur, wenn du die Gezeiten achtest  
Und auf den höchsten Wogen schwimmst  
Rennst du einem frühen Grab entgegen

### On The Run

(David Gilmour, Roger Waters)

(Instrumental)

*Live for today, gone tomorrow, that's me, Ha Ha Haaaaaa!*

### Auf der Flucht

## Time

*(Nick Mason, Roger Waters,  
Rick Wright, David Gilmour)*

Ticking away the moments  
That make up a dull day  
You fritter and waste the hours  
In an offhand way  
Kicking around  
On a piece of ground in your home town  
Waiting for someone or something  
To show you the way

Tired of lying in the sunshine  
Staying home to watch the rain  
You are young and life is long  
And there is time to kill today  
And then one day you find  
Ten years have got behind you  
No one told you when to run  
You missed the starting gun

So you run and you run  
To catch up with the sun  
But it's sinking  
Racing around to come  
Up behind you again  
The sun is the same  
In a relative way  
But you're older  
Shorter of breath  
And one day closer to death

Every year is getting  
Shorter never seem to find the time  
Plans that either  
Come to nought or half a page  
Of scribbled lines  
Hanging on in  
Quiet desparation  
Is the English way  
The time is gone  
The song is over  
Thought I'd something more to say

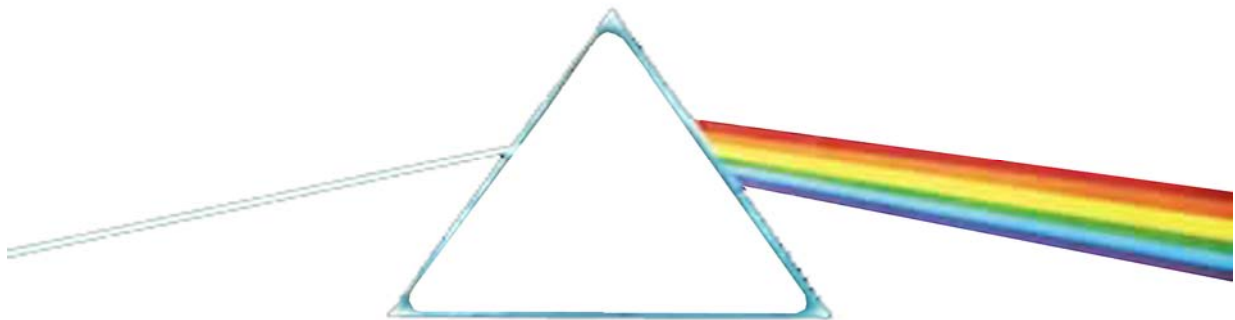
## Zeit

Tickend zerinnt die Zeit  
Eines langweiligen Alltags  
Du verschwendest die Stunden  
Freigiebig für nichts  
Hängst herum  
In deinem Revier der Heimatstadt  
Wartest, dass jemand oder etwas  
Dir die Richtung gibt

Müde vom Ausruhen in der Sonne  
Bleibst du zu Hause, schaust dem Regen zu  
Du bist jung, das Leben lang  
Und es gilt, Zeit totzuschlagen  
Und dann, eines Tags stellst du fest  
Zehn Jahre sind vergangen  
Niemand sagt dir, wann du losrennen musst  
Du hast den Startschuss verpaßt.

Also rennst du und rennst du  
Die Sonne zu fangen,  
Aber, diese ist am sinken  
Nur um nach ihrer Runde  
Wieder hinter dir zu erscheinen  
Die Sonne bleibt die Gleiche  
Relativ gesehen  
Doch du wirst älter  
Dein Atem wird kürzer  
Und einem Tag näher dem Tod

Jedes Jahr scheint dir kürzer zu werden  
Niemand scheint dir die Zeit zu finden  
Ideen werden nicht real  
Wird nur ein halbes Blatt  
Mit wirrem Text  
Sich weiter daran klammern  
In stiller Verzweiflung  
Ist die Englische Art  
Die Zeit ist verstrichen  
Das Lied ist vorbei  
Ich dachte, es gäbe noch mehr zu sagen



## Breath Reprise

*(Roger Waters, David Gilmour, Rick Wright)*

Home, home again  
I like to be here when I can  
When I come home cold and tired  
It's good to warm my bones beside the fire  
Far away across the field  
The tolling of the iron bell  
Calls the faithful to their knees  
To hear the softly spoken magic spells

## Atme

Daheim, wieder daheim  
Ich bin gerne hier, wenn ich kann  
Wenn ich kalt und müde nach Hause komme  
Tut es gut, meine Knochen am Feuer zu wärmen  
Weit entfernt, hinter dem Feld  
Klingt die eiserne Glocke mit festlichem Klang  
Ruft die Gläubigen auf ihre Knie  
Den sanft gesprochenen magischen Worten zu lauschen

## The Great Gig in the Sky

*(Rick Wright)*

(Instrumental)

*And I am not frightened of dying  
Any time will do*

*I don't mind  
Why should I be frightened of dying?  
There's no reason for it  
you've gotta go sometime*

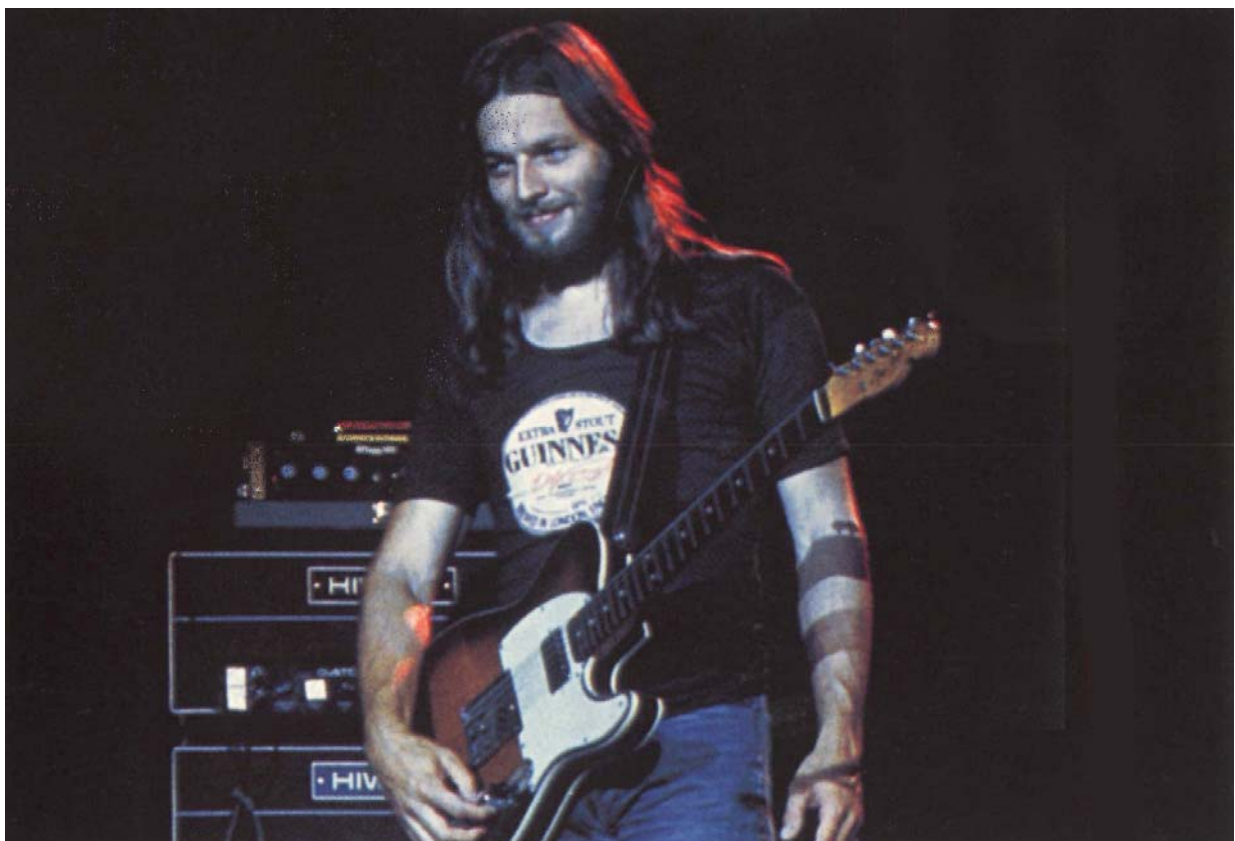
*I never said I was frightened of dying*

## Der große Auftritt im Himmel

*Und ich fürchte mich nicht vor dem Sterben  
Es kann jederzeit passieren*

*Es macht mir nichts aus  
Warum sollte ich mich vor dem Sterben fürchten?  
Es gibt keinen Grund dafür  
irgendwann mußt du gehen*

*Ich sagte nicht, ich fürchte mich vor dem Sterben*



## Money

(Roger Waters)

Money, get away  
Get a good job with good pay  
And you're okay  
Money, it's a gas  
Grab that cash with both hands  
And make a stash

New car, caviar, four star daydream  
Think I'll buy me a football team

Money, get back  
I'm all right Jack  
Keep your hands off of my stack

Money, it's a hit  
Don't give me that do goody good bullshit  
I'm in the high-fidelity first class travelling set  
And I think I need a Lear jet

Money, it's a crime  
Share it fairly  
But don't take a slice of my pie

Money, so they say  
Is the root of all evil today  
But if you ask for a raise  
it's no surprise that they're  
giving none away

*"Hu Huh! I was in the right!"  
"Yes, absolutely in the right!"  
"I certainly was in the right!"  
"You was definitely in the right.  
That geezer was cruising for a bruising!"  
"Yeah!"  
"Why does anyone do anything?"  
"I don't know, I was really drunk at the time!"  
"I was just telling him, he couldn't get into number  
2. He was asking  
why he wasn't coming up on freely, after I was  
yelling and  
screaming and telling him why he wasn't coming  
up on freely.  
It came as a heavy blow, but we sorted the matter  
out"*

## Geld

Geld, geh weg  
Such' dir einen Job mit viel Lohn,  
Und dann bist du bist grossartig  
Geld, ist nur Luft  
Grabe mit beiden Händen nach dem Bargeld  
Und bilde einen Haufen

Neuer Wagen, Kaviar, vier Sterne Tagtraum  
Ich denke, ich kaufe mir eine Fussballmannschaft

Geld, komm zurück  
Es geht mir gut Hans  
Laß deine Finger von meinem Stapel

Geld ist grossartig  
Laßt mich in Ruhe mit dem tugendhaften Scheiß  
Ich gehöre zur absoluten Oberklasse  
Und ich glaube, ich brauche einen Lear Jet

Geld, es ist eine Schande  
Verteile es gerecht  
Aber nimm kein Stück von meinem Kuchen

Geld, so sagt man  
Ist heute die Wurzel alles Bösen  
Doch wenn du nach einer Gehaltserhöhung fragst  
Wird es dich nicht überraschen  
Daß keiner was abgibt

## Us And Them

(Roger Waters, Rick Wright)

Us, and them  
And after all we're only ordinary men  
Me, and you  
God only knows  
It's not what we would choose to do

Forward he cried from the rear  
And the front rank died  
And the general sat  
And the lines on the map  
Moved from side to side

Black and blue  
And who knows which is which  
And who is who  
Up and down  
But in the end it's only round and round  
Haven't you heard  
It's a battle of words  
The poster bearer cried  
Listen son, said the man with the gun  
There's room for you inside

*I mean, they're not gunna kill ya, so if you give 'em a quick short, sharp, shock, they won't do it again. Dig it? I mean he get off lightly, 'cos I would've given him a thrashing – I only hit him once! It was only a difference of opinion, but really ... I mean good manners don't cost nothing do they, eh? ("Roger the Hat" Roadmanager einer konkurrierenden Band)*

Down and out  
It can't be helped  
But there's a lot of it about

With, without  
And who'll deny  
it's what the fighting's all about?

Out of the way  
It's a busy day  
I've got things on my mind  
For the want of the price of tea and a slice  
The old man died

## Wir und die andern

Wir und die anderen  
Letztendlich sind wir alle nur gewöhnliche Männer  
Ich und Du  
Nur Gott weiss  
Das würden wir nicht freiwillig machen

"Vorwärts!", schrie er von hinten  
Und die erste Linie fiel  
Und der General setzte sich nieder  
Und die Linien auf der Karte  
Wanderten hin und her

Schwarz und blau  
Und wer weiß schon, was ist was  
Und wer ist wer  
Auf und Ab  
Doch am Ende dreht es sich nur im Kreis  
Habt ihr nicht gehört  
Es ist eine Wortschlacht  
Rief der Plakat-Träger  
Hör zu Sohn, sprach der Mann mit dem Gewehr  
Da drinnen gibt es genug Platz für dich

*Denn die Sache ist die, Alter, wenn du auf der Strasse unterwegs bist, weißt du, und dir einer so dumm kommt, also ... der bringt dich doch glatt um, also verpasse ihm einen knallharten Schock und die Sache ist gelaufen, kapiert? Weissste, ich hätte ihm auch das Lebenslicht ausblasen können, weißt du, aber ich habe ihm nur eine gescheuert... Es war nur eine Meinungsverschiedenheit, aber ehrlich... ich meine, gute Manieren kosten doch nichts, oder?*

Aus und vorbei  
Man kann es nicht ändern  
aber davon gibt es eine Menge

Mit und Ohne  
Und wer will es schon verleugnen  
Darum geht es doch immer beim kämpfen?

Aus dem Weg  
Es ist ein geschäftiger Tag  
Ich habe zu tun  
Zum Preis von Tee und einer Scheibe Brot  
Starb der alte Mann

## **Any Colour You Like**

*(David Gilmour, Nick Mason, Rick Wright)*

(Instrumental)

## **Brain Damage**

*(Roger Waters)*

The lunatic is on the grass  
The lunatic is on the grass  
Remembering games  
And daisy chains  
And laughs  
Got to keep the loonies on the path

The lunatic is in the hall  
The lunatics are in my hall.  
The paper holds  
Their folded faces to the floor  
And every day the paper boy brings more

And if the dam breaks open  
Many years too soon  
And if there is no room upon the hill  
And if your head explodes  
With dark forebodings too  
I'll see you  
On the dark side of the moon

The lunatic is in my head  
The lunatic is in my head  
You raise the blade  
You make the change  
You re-arrange me 'till I'm sane

You lock the door  
And throw away the key  
There's someone in my head  
But it's not me  
And if the cloud bursts  
Thunder in your ear  
You shout  
And no one seems to hear  
And if the band you're in starts  
Playing different tunes  
I'll see you  
On the dark side of the moon

*I can't think of anything to say except...  
I think it's marvellous! Ha Ha Ha!*

## **Jede Farbe die du magst**

## **Gehirnschaden**

Der Wahnsinnige liegt auf dem Gras  
Der Wahnsinnige liegt auf dem Gras  
Erinnert sich an Spiele  
und Blumenkränzchen  
und Gelächter  
Muss die Verrückten auf dem Weg halten

Der Wahnsinnige liegt im Flur  
Die Wahnsinnigen liegen in meinem Flur  
Die Zeitungen halten  
Ihre gefalteten Gesichter zu Boden  
Und jeden Tag bringt der Zeitungsjunge mehr

Und falls der Damm bricht  
Viele Jahre zu früh  
Und wenn kein Platz mehr auf dem Hügel ist  
Und falls dein Kopf platzt  
Vor dunklen Vorahnungen  
Dann treffen wir uns  
Auf der dunklen Seite des Mondes

Der Wahnsinnige ist in meinem Kopf  
Der Wahnsinnige ist in meinem Kopf  
Du hebst die Klinge  
Du führst die Änderung durch  
Du ordnest mich neu bis ich vernünftig bin

Du schließt die Tür  
Und wirfst den Schlüssel fort  
Irgendwer ist in meinem Kopf  
Aber ich bin es nicht  
Und wenn die Wolken bersten  
Dein Ohr mit Donner füllt  
Schreist du auf  
Und niemand scheint dich zu hören  
Und wenn die Band in der du spielst  
Beginnt Mißklänge zu spielen  
Dann treffen wir uns  
Auf der dunklen Seite des Mondes

## Eclipse

(Roger Waters)

All that you touch  
All that you see  
All that you taste  
All you feel  
All that you love  
All that you hate  
All you distrust  
All you save  
All that you give  
All that you deal  
All that you buy  
beg, borrow or steal

All you create  
All you destroy  
All that you do  
All that you say  
All that you eat  
Everyone you meet  
All that you slight  
Everyone you fight  
All that is now  
All that is gone  
All that's to come  
and everything under the sun is in tune  
but the sun is eclipsed by the moon

*"There is no dark side of the moon really  
Matter of fact it's all dark." (Jerry Driscoll, seiner-  
zeit Pfördner der Abbey Road Studios*

## Verdunkelung

Alles was du berührst  
Alles was du siehst  
Alles was du schmeckst  
Alles was du fühlst  
Alles was du liebst  
Alles was du hasst  
Alles was du misstraust  
Alles was du bewahrst  
Alles was du gibst  
Alles was du handelst  
Alles was du kaufst  
Erbettelst, ausleihst oder stielst

Alles was du erschaffst  
Alles was du zerstörst  
Alles was du tust  
Alles was du sagst  
Alles was du isst  
Jeden den du triffst  
Alles was du beleidigst  
Jeden den du bekämpfst  
Alles das ist nun vorbei  
Alles ist vergangen  
Alles das wird kommen  
Und jedes Ding unter der Sonne ist in Harmonie  
Doch die Sonne wird verdunkelt vom Mond

*"Es gibt eigentlich keine dunkle Seite des Mondes.  
In Wirklichkeit ist alles dunkel dort."*

Copyright Songtexte: Pink Floyd Music Publ. Ltd. / Chappell Music Ltd.

## Was ist die dunkle Seite des Mondes und was ist seine Bedeutung?

Rudolf Steiner kam in seinem Vortragszyklus „Der übersinnliche Mensch – anthroposophisch erfasst“ (Rudolf Steiner Verlag; Dornach, Schweiz; GA 231) auf dieses Thema zu sprechen. Im dritten Vortrag, den er am 17. November 1923 in Den Haag gab näherte er sich diesem Thema:

... Wenn der Mensch nun durch die Todespforte durchgegangen ist, so verblasst allmählich die Gestalt des Menschen. Dagegen tritt die seelisch geistige Gestalt hervor und nimmt einen Ausdruck an. Der Ausdruck dafür ist, inwiefern der Mensch in dem Erdenleben, das sich bis zum Durchgange durch die Pforte des Todes abgespielt hat, ein mehr oder weniger guter oder böser Mensch oder ein weiser Mann oder ein Tor war und dergleichen. Das alles, was der Mensch in der sinnlichen Welt verbergen kann, wo man mit dem unschuldigen Gesicht ein Bösewicht sein kann, das ist nicht mehr möglich, wenn man durch die Todespforte gegangen ist. Die geistige Gestalt, die immer mehr einen physiognomischen Ausdruck bekommt, lässt es nicht verleugnen. Es handelt sich also darum, dass, wenn der Mensch in die geistige Welt eintritt, sich sein ganzes Verhältnis zur Welt ein anderes ist. So ist auch das abstrakte Denken drüben in der geistigen Welt gar nicht anwendbar. Philosophen gibt es nur auf Erden, denn

gerade die Philosophie, die im abstrakten Denken besteht, muss auf der Erde zurückgelassen werden. Alles Seelenleben wird immer mehr und mehr, je weiter wir in die geistige, übersinnliche Welt hineinkommen, ein bildhaftes Vorstellen, ein Anschauen, und zwar ein solches Anschauen, dass die Gedanken, die in den Dingen sind, mit dem Anschauen kommen. Hier auf der Erde bilden wir uns die Gedanken, da drüben werden uns die Gedanken durch die Sachen selber geoffenbart, sie kommen an einen heran. Also, der Gedanke wird dort durch Anschauung errungen. Da handelt es sich darum, dass auch in der Anschauung alles was der Mensch nun durchmachen soll, in der geistigen Welt an ihn herankomme.

Wir sehen in der Sinnenwelt die Sterne, auch die Planeten unseres Planetensystems. Sie zeigen uns mit dem sinnliche Auge gesehen, im Grunde genommen nur ihre Außenseite. Innen sind sie etwas ganz anderes. Innen sind sie die Versammlung von geistigen Wesenheiten, von solchen geistigen Wesenheiten, die in der verschiedensten Weise an den Orten sich angesammelt haben, wo diese Sterne sind. Und wenn wir irgendwo nach einem Sterne mit dem bloßen physischen Auge hinsehen, so bedeutet das: In dieser Richtung ist eine Kolonie von geistigen Wesenheiten im Weltall, und was ich als physischen Stern dort sehe, das gibt mir gewissermaßen nur die Richtung, das ist ein Merkzeichen, eine Tafel. Was die physische Wissenschaft von den Sternen beschreibt, ist alles nur von geringer Bedeutung. Dass wir irgendwo einen Stern sehen bedeutet nichts anderes, als dass in dieser Richtung die Wohnung geistiger Wesenheiten ist.

Das erste Gebiet nun, in das der Mensch hineinkommt, wenn er die Todespforte durchschritten hat, ist das Gebiet des Mondes. Das heißt, er kommt in das Gebiet derjenigen Wesenheiten, welche im Monde ihren Aufenthaltsort haben. Was sind das für Wesenheiten?

Aus meiner Darstellung in der „Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13) wissen sie, dass der Mond nicht immer dort war, wo er jetzt ist. Es ist mit diesem Monde so, dass er mit seiner Substanz in der Erde drinnen war, hat sich aus der Erde herausgespalten und ist dann heraufgegangen ins Weltall, so dass er erst im Laufe der Erdenentwicklung sich selber zu einem Wohnhaus für geistige Wesenheiten gebildet hat. Welches sind nun diese geistigen Wesenheiten?

Die ersten Lehrer des Menschengeschlechtes auf Erden waren eben nicht Menschen, sondern Wesenheiten, die höher stehen als der Mensch, die überhaupt nicht in einem physischen Leibe in den Mysterien erschienen, sondern in einem geistigen Leibe. Diese Urlehrer haben dann den Auszug aus der Erde durchgemacht und sind ihrerseits nach dem Monde in den Kosmos hinausgegangen; so dass heute dieser Weltenkörper, den wir als Mond ansprechen, im Kosmos draußen die Kolonie der Urlehrer der Menschheit ist. Der Mond spiegelt eine ungeheuer große Summe von Kräften des Weltenalls überhaupt. Aber was wir da von den Kräften des Weltenalls vom Monde auf die Erde hineingespiegelt erhalten, das hängt zusammen mit all dem, was im Menschen eigentlich untermenschlich ist, was der Mensch heute mit der animalischen Natur gemeinschaftlich hat. So dass der Mond merkwürdigerweise in sich vereinigt diese geistigen hohen Wesenheiten, die einmal die Urlehrer der Menschheit waren, mit den animalischen Kräften der Menschennatur.

In diesen Bereich kommt zunächst der Mensch, wenn er durch die Pforte des Todes hindurchgeschritten ist. Wenn der Mensch nun in den Bereich der Mondenstrahlung kommt, empfindet er gewissermaßen die ahrimanischen Gestalten die dort zu sehen sind. Die Angeloi kann er noch nicht sehen, weil diese Gestalten haben, in die er sich nicht hineinfinden kann. So sieht also der Mensch die anderen Menschen in gewissen Gestaltungen des Bösen, und er kann dann den Vergleich anstellen, wie dies ähnlich ist den ahrimanischen Gestalten.

Es besteht ein eigentümliches Verhältnis zwischen den ahrimanischen Wesenheiten, die einem entgegenkommen, und diesen Urlehrern der Menschheit. Ahriman hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, über die Erdengeister zu Siegen. Diese ahrimanischen Wesenheiten möchten die Erde auf einem bestimmten Punkte ihrer Entwicklung festhalten, möchte sie nicht weiterkommen lassen. Es ist immer Ahriman, der sagt: Die Menschen haben es bis hierher in ihrer Entwicklung gebracht, nun sollen sie auf diesem Standpunkte stehen bleiben, sich nicht weiterentwickeln. Nun denken sie in diesem Punkte an die großen Urlehrer der Menschheit. Diese Urlehrer haben ja auf der Erde das zurückgelassen, was wir als die alte Urweisheit kennen, die im Laufe der Zeit verglommen ist. Diese alte Weisheit konnte nicht weiter gelehrt

werden. Denn hätten die Menschen fortwährend diese Weisheit empfangen, so wären sie nicht weitergekommen, vor allen Dingen wären sie nicht zur Freiheit aufgerückt, sie hätten nicht ihren freien Willen bekommen können. Daher haben sich diese Lehrer zum Heile der Menschheit in einem bestimmten Zeitpunkt von ihr zurückgezogen. Diese Lehrer waren in der Entwicklung der Menschen ein Ausgangspunkt, ohne sie hätte die Menschheit keinen Anfang finden können. Nachdem sie aber einmal einen Anstoß gegeben haben, so dass der Mensch diesen Anstoß benützen kann, um sich selbständig weiterzuentwickeln, haben sie sich von der Erde zurückgezogen, sind eben in die Mondenkolonie gegangen. Die ahrimanischen Wesenheiten haben sich alle Mühe gegeben, dass diese Urlehrer auf der Erde bleiben und die Menschen bei der instinktiven Weisheit zu belassen. So glauben sie heute noch, sie könnten, wenn der Mensch durch die Pforte des Todes gegangen und bei der Mondensphäre angelangt ist, wenigstens noch da etwas zu machen. Das nächste nun wo hinein der Mensch kommt, ist dann der Merkurbereich ...

